



Gebetsempfehlungen

Hilfe in der Not

Wir erhielten vor längerer Zeit aus der Schweiz folgende Zuschrift und bringen sie erst jetzt im März=Heft zu Ehren des hl. Joseph. Die Red.

Vorfrühlingssonne leuchtete über dem schönen Rheintale und warf ihre warmen Strahlen über das stattliche Missionshaus am Ufer des Flußes. Sie fielen durch die Fenster und huschten kosend und neckend um die asketische Gestalt am Arbeitstische. Aus dunklen Tannen des Klostergartens klang der Umsel Morgenlied.

Da verklärte frohes Leuchten das blasse und ernste Gesicht des Arbeitenden. Sein Blick ging hinüber zu den Tannen und dann gen Himmel. War es stiller Dank, dargebracht dem Ewigen, für all die erwachende Frühlingsherrlichkeit?

Nun wieder rastloses Schaffen. Weit und groß war ja das Arbeitsfeld des unermüdblichen Priors. Nicht nur die Sorgen des eigenen Klosters lagen auf seinen Schultern, nein großzügig wie er nun einmal war, zog sein Interesse, sein Seeleneifer immer weitere Kreise. Plötzlich ein Klopfen an der Türe. „Herein!“ „Herr Vater Prior, die Post“, sprach der eintretende Bruder Pfortner und schon legte er dieselbe auf den Arbeitstisch des vielbeschäftigten Mannes. Rasch überslog der Vater das Gebotene. Plötzlich hielt er inne. „Wie, eine Fracht angemeldet? 500 Mark?“ Der fragende und ernste Blick des Sprechers sagte mehr als Worte. Sinnend schaute der Prior in die Ferne. „500 Mark und kaum 10 Mark in der Kasse. Was tun? Bis Abend wird die Fracht kommen, ich muß sie zurückschicken, wenn bis dorthin nicht auf irgendwelche Weise Geld eintrifft. Und doch wie notwendig brauchen wir das Bestellte für den Haushalt.“ Doch schon straffte sich die schlanke Gestalt des Paters. Unwillkürlich hob er die dunklen Augen. Vertrauen strahlte aus ihnen. Und was er dachte sprach er leise: „Hl. Joseph, du Schutzpatron unseres Hau-

ses, dir empfehle ich die Angelegenheit. Setze dich wie immer als unser mächtiger Helfer.“ Ruhe und Zuversicht lag wieder über dem schmalen Gesichte des stillen Veters. Grenzenlos war ja das Vertrauen dieses Mannes zum hl. Nährvater Joseph. Es glückte wohl jenem nie erlöschenden Lichtlein, daß er Tag und Nacht vor der Statue dieses Heiligen brennen ließ.

Auch den Nachmittag verbrachte der Prior im Arbeitszimmer. Schon sank die Sonne im Westen. Drüben am bewaldeten Hügel lehnte sie noch für kurze selige Minuten und sah still ins Land. Des Priors Auge folgten für einen Augenblick der Scheidenden. Da wieder ein Klopfen an der Türe und freudigen Antlitzes trat einer der Patres ins Zimmer. Eben kam er aus der benachbarten Stadt, wo er einen Missionsvortrag gegeben. „Herr Vater Prior, das lohnte sich. Der Saal war bis zum letzten Platz besetzt. 500 Mark gingen ein. Und ich hatte doch höchstens mit 300 Mark gerechnet. Das ging ganz sonderbar zu.“ Unverkennbar verriet auch die Züge des Priors große Verwunderung. Doch schon sprach er still lächelnd des Rätsels Lösung aus. „Diese große Einnahme von 500 Mark verdanken wir dem heiligen Joseph.“ Seine Stimme verriet tiefe, innere Bewegung.

Eine Stunde später trat die Fracht ein. Sie konnte bezahlt werden. Wieder waren Stunden vergangen. Nacht lag über der Erde. Tiefes Schweigen herrschte in den Räumen des Missionshauses. Alles war schon zur Ruhe gegangen. Nur in der stillen, trauten Hauskapelle kniete ein einsamer Vater. Tiefe Andacht sprach aus seiner Haltung. Hin und wieder hob er die Augenlider, die manche Nächte keinen Schlaf kannten und sah zum Bilde des heiligen Joseph empor. Die Lippen des Priors aber sprachen heiße Dankesworte für die auffallende Hilfe, die heute der heilige Nährvater gesandt.

Gebetsempfehlungen

Westh. Um Gesundung einer kranken Tochter. Ein Heidenkind versprochen. — L. Simonswald: Eine Vergißmeinnicht-Leserin bittet in einem schweren Anliegen in großer Not um das Gebet zum heil.

Jud. Shaddäus, zu den armen Seelen und der hl. Theresia v. K. T., auf daß sie bald erhört werde; im Falle baldiger Erhörung ist ein Almosen versprochen und der Beitrag für ein Heidenkind.

Eine Berg.-Leserin bittet um das Gebet zur hl. Muttergottes, zur hl. Mutter Anna, zur hl. Theresia v. K. I., zum hl. Joseph, hl. Antonius, hl. Jud. Thaddäus und den Armen Seelen um Genesung von schweren Lungenleiden. Im Falle der Erhöhung ist ein Heidenkind versprochen.

H. C. R.: Eine Berg.-Leserin bittet um das Gebet zu Ehren des hl. Herzens Jesu, der Muttergottes von der immerwährenden Hilfe, der hl. Theresia v. K. I., des hl. Joseph, des hl. Antonius, des hl. Jud. Thaddäus in zwei schweren Anliegen. Nach Erhöhung wird ein Missionsalmosen und Antoniusbrot zugesandt.

Neustadt: Eine Berg.-Leserin bittet um Gebetshilfe zum hl. Jud. Thaddäus, zur lb. Muttergottes, zum hl. Antonius, zur hl. Theresia v. K. I. und zum hl. Herzen Jesu um eine gesunde, schöne und billige Wohnung und um glückliche Entbindung. Bei Erhöhung ist Veröffentlichung und ein Missionsalmosen versprochen.

D. H.: Ein langjähriger Berg.-Leser bittet um das Gebet zum hl. Joseph, hl. Antonius, zu Maria, der Hilfe der Christen, zu den Armen Seelen um Hilfe für eine bessere Lebensexistenz, da er bis jetzt jahrelang unter sehr bösen Leuten war. Bei Erhöhung ist ein Almosen für die Mission versprochen.

Nürnberg, R.: Eine Berg.-Leserin bittet dringend um das Gebet in einem besonderen Anliegen, zu allen Heiligen, besonders zur lb. Muttergottes und zum hl. Joseph. Nach Erhöhung Veröffentlichung und Missionsalmosen.

Eine Leserin des Berg. bittet um das Gebet in vielen und schweren Anliegen, versprochen sind zwei Heidenkinder.

Billingen: Eine Berg.-Leserin bittet inständig um das Gebet zur hl. Dreifaltigkeit, zur lb. Muttergottes, zum heil. Joseph, zum hl. Schutzengel und zur hl. Theresia v. K. I. in einem Anliegen; bei Erhöhung lasse ich ein Heidenkind taufen.

J. B.: Ein langjähriger Berg.-Leser bittet um das Gebet zum hl. Joseph, hl. Familie, zur hl. Theresia v. K. I., zum hl. Klemens Hofbauer für seine Gattin in einem schweren Nerven- und Seelenleiden. Bei Erhöhung ist Missionsalmosen versprochen.

Eine schwer Kranke bittet um das Gebet zum hl. Herzen Jesu, zum hl. Antonius, zum hl. Joseph und zu den hl. 14 Nothelfern für Hilfe und Heilung von Kopfschmerzen. Veröffentlichung ist versprochen.

Strehlitz, H. L.: Eine arme Waise bittet um das Gebet zum göttlichen Herzen Jesu, zum wunderbaren heiligen An-

tonius, zum hl. Joseph, zu den hl. 14 Nothelfern, zum hl. Jud. Thaddäus und zur hl. Theresia v. K. I. um Befreiung von meinen Schmerzen, denn Menschen können mir nicht helfen. Veröffentlichung ist versprochen.

Beuthen, C. P.: Eine Berg.-Leserin bittet um das Gebet zum hl. Herzen Jesu, zur lb. Muttergottes, zum hl. Antonius und hl. Jud. Thaddäus in einem geschäftlichen großen Anliegen. Bei Erhöhung ist Veröffentlichung versprochen.

Sch. R.: Eine Berg.-Leserin bittet um das Gebet zum hl. Herzen Jesu, zur Muttergottes von der immerwährenden Hilfe und zum hl. Antonius um baldige Hilfe in großer Not. Missionsalmosen u. Beitrag zur Taufe ist versprochen.

Mogwitz: Eine Berg.-Leserin bittet um das Gebet zu den hl. fünf Wunden, zur lb. Gottesmutter um Heilung eines Leidens. Nach Erhöhung ist Veröffentlichung und Missionsalmosen versprochen.

Parßnitz: Ich bitte die lb. Gottesmutter, den hl. Joseph und hl. Antonius und die hl. 14 Nothelfer um Hilfe in einer schweren Familienangelegenheit und in großer Geldnot.

Viburg: Um baldige Gesundheit in einem Herzleiden.

Freilassing: Eine schwer kranke Mutter.

Kurzenried: Eine Abonentin bittet um das Gebet um Wiedererlangung des Augenlichtes.

S. L.: Sende Mt. . . . als Almosen und bitte um das Gebet.

Freiburg: Ein geisteskranker Sohn.

D. Sch.: Bitte um das Gebet zur lieb. Muttergottes, zum hl. Joseph, zum hl. Judas Thaddäus und zur hl. Theresia v. K. I. um Standhaftigkeit in der Befehrerung meines Mannes und um Frieden in der Familie.

Reithof: Eine Berg.-Leserin bittet um das Gebet in der Mission zur immerwährenden Hilfe um Heilung einer Hautkrankheit und um Hilfe in einem schweren Sichtsleiden.

Denzlingen: Eine Wohltäterin bittet um das Gebet zum hl. Jud. Thaddäus, zum hl. Antonius und zur hl. Mutter Anna um Hilfe in einem schweren Anliegen.

Neustadt: Bitte um das Gebet zum hl. Joseph und zum hl. Schutzengel um Befehrerung eines Sohnes und um Hilfe in verschiedenen Anliegen.

Ruttenplan: Um glückliches Gelingen einer Operation, um Befreiung von einem langjährigen Leiden, um Segen im Berufe.

München: Um Wiedererlangung der Gesundheit.

Eggolsheim: Eine große Wohltäterin bittet um das Gebet.

Ein Heidenkind zu Ehren der hl. Mutter Anna mit der Bitte um das Gebet in einem Familienanliegen.

Karlsruhe: Eine Abonnetin des Ver-
gismeinicht bittet um das Gebet zur hl.
Dreifaltigkeit, zur Mutter Gottes, zum
hl. Joseph, zum hl. Antonius, zum hl.
Judas Thaddäus und zur heil. Theresia
v. K. T. um Gesundheit und in noch zwei
schweren Anliegen. Bei Erhörung ist die
Gabe für ein Heidenkind versprochen.

Es starben im Herrn:

Ballweiler: Nikolaus Bach, ein jahre-
langer und sehr eifriger Beförderer.

Hohensfels: Fr. Walburga Eller, eine
langjährige Abonnetin und Wohltäte-
rin unserer Mission.

Cham: Hochw. Herr Geistlicher Rat J.
Dießinger. Kerbersdorf: Joseph Köder.
Dorfmerlingen: Fr. Anna Neher. Neu-
ötting: Fr. Maria Seidl. Oedwaldhau-
sen: Michael Schedl. Drosendorf: M.
Nagengast. Stublang: Maria Dinkel.
Oberotterbach: Anna Maria Scheib.

Herbolsheim: Kath. Doser. Nankendorf:
Kath. Striegel. Schöntal: Kath. Fuchs.
Schöntal: Anna Moosmann. Eggols-
heim: Marg. Weber. Parschnitz: Joseph
Falta. Waldstetten: Ignaz Merkert. Pa-
penburg: Marg. Pöbel. Ottstott: Eugen
Markert, Eugen Dreher. Greiselbach: J.
Uhl. Biburg: Maria Uhmer. Pfaffen-
weiler: Maria Clare. Motten: Marg.
Linf. Taröldern: Michael Wild. Mos-
kowitz: Franz May. Breslau: Frau H.
Hübner.

O Herr, verleihe diesen Verstorbenen die ewige Ruhe; und das ewige
Licht leuchte ihnen. Laß sie ruhen im Frieden! Amen.

Empfehlenswerte Bücher

Aus fernen Landen. Die Todesfahrt des St.
Jakob. Von Georg Alfred Lutterbeck. Geschicht-
liche Erzählung aus dem 16. Jahrhundert. Mit
8 Bildern. 84 Seiten. 1928. RM. 0.80; gebunden
in Halbleinwand RM. 1.40. Herder, Freiburg
im Breisgau.

Ein neues Bändchen „Aus fernen Landen“
braucht kaum eine Empfehlung. Die „Todesfahrt
des St. Jakob“ schließt sich den früheren eben-
bürtig an. Die spannende, dramatische Hand-
lung spielt in den Zeiten, da Portugal als
katholische Großmacht seine stolze Flotten über
die Meere sandte. Der Kampf geht um ein
großes Gut, und der Hauptheld, ein Knabe, ist
würdig seiner hohen Ahnen. Das Büchlein muß
bei jedem echten Jungen zünden.

Sankt-Notburga-Büchlein. Ein Lebensbild und
Gebetsbüchlein zu Ehren der heiligen Dienstmagd
Notburga. Von P. Franz Hattler S. J. Werte,
neubearbeitete Auflage von G. Harrasser S. J.
128 Seiten. Mit 5 Bildern. Preis kart. RM. 1.—.
Mariantischer Verlag, Innsbruck.

Die hl. Notburga, die fromme Dienstmagd aus
dem Tirolerland, erfreut sich einer Volkstümlich-
keit wie wenige Heilige. Im ersten Teil (Seite
1 bis 84) wird in anschaulicher Darstellung das
Leben der hl. Notburga erzählt und im Anhang
(Seite 87 bis 126) enthält es Gebete und Lieder.
Auch die gewöhnlichen Gebete (Mehrandacht,
Beicht- und Kommunionandacht, Litaneien) feh-
len nicht. Fünf Bilder zieren das hübsch aus-
gestattete Büchlein.

„Maria Schnee“. Von Reimischl, Erzählung.
253 Seiten Halbl. RM. 2.50 — Verlagsanstalt
Sprota, Innsbruck, Wien, München.

„Maria Schnee“ ist eine Wilderer-
geschichte aus dem Hochgebirge mit spannenden Szenen voll
packender Wucht. Kämpfe zwischen Jägern und
Wilderern, düstere Bilder vom verborgenen Trei-
ben schuldgequälter Menschen, und dazwischen
das ewig junge Wirken der Liebe im Menschen-
herzen ziehen am geistigen Auge des Lesers
vorüber. Und im Hintergrund leuchten die ge-
waltigen Bergriesen stolz mit ihren schnee-
bedeckten Häuptern und die Wipfel des Hoch-
waldes rauschen ihr mächtiges Lied.

Hans im Sand. Erzählung aus der Zeit der
Reformation, von P. Heinrich Waldisbühl,
D. Cap. 62 Seiten. Preis RM. 0.20. Ranisius-
werk, Freiburg, Schweiz.

Das Zeitbild, das sorgfältig in die Erzählung
verwoben ist, bedeutet ein wertvolles Stück Kir-
chengeschichte der schweizer Heimat.

Der Nordlandzug des Herrn mit den hundert
Augen. Von Wilhelm Matthiesen. Eine neue
Abenteuer-
geschichte. 160 Seiten. Freiburg im
Breisgau 1928 Herder. Kartonierte RM. 2.30;
in Leinwand RM. 3.20.

Gäbe es nur mehr so gute Abenteuerbücher
für unsere Jungen!

Die Ragenburg. Matthiesen, Wilhelm. Eine
Märchengeschichte. Mit Bildern von Johannes
Ehler. 262 Seiten. Freiburg im Breisgau 1928,
Herder. In Leinwand RM. 4.40.

In diesem Buche finden sich Kindertümlichkeit
und Kunst in einer Form.

Das ganze Buch ist voll Handlung und Span-
nung, wie es bei Matthiesen immer ist und wie
es unsere Jungen und Mädel so gern haben.